

Konzeption

der

Kindertagesstätte Wincheringen

überarbeitet im Oktober 2026

Standort A - Europaplatz
Einrichtungsnummer: 5445701a
Europaplatz 2
54457 Wincheringen
Tel.: 06583-611
E-Mail: info@kita-wincheringen.de

Standort B - Kulturhaus
Einrichtungsnummer: 5445701b
Burgstraße 5
54457 Wincheringen
Tel.: 06583-9931837
E-Mail: info@kita-wincheringen.de

Träger: Ortsgemeinde Wincheringen

vertreten durch den Ortsbürgermeister Herrn Elmar Schömann
Heesterter Straße 11
54457 Wincheringen
Tel.: 0151-58417249
E-Mail: wincheringen@gmx.net

Inhalt

1. Vorwort des Trägers 4

2. Vorwort der Einrichtung 5

3. Unsere KiTa stellt sich vor 5

4. Der Standort Europaplatz 5
4.1. Öffnungszeiten und Betreuungsangebote 6
4.2. Bring- und Abholzeiten 6
4.3. Raumkonzepte und Außengelände 6

5. Der Standort Kulturhaus 8
5.1. Öffnungszeiten und Betreuungsangebot 8
5.2. Bring- und Abholzeiten 8
5.3. Raumkonzept und Außengelände 8

6. Schließtage 9

7. Träger und Personal 9

8. Unser gesetzlicher Auftrag 10
8.1. Die Wahrnehmung des Schutzauftrags 10
8.2. Unser Präventionskonzept 10
8.3. Aufsichtspflicht und Versicherungsschutz 11
8.4. Datenschutz 11
8.5. Betreuungsvertrag 11

9. Unsere pädagogische Arbeit 11
9.1. Unser Bild vom Kind 11
9.2. Wir arbeiten im geschlossenen Konzept 12
9.3. Gruppenübergreifende Arbeit 12
9.4. Partizipation 12
9.5. Inklusion 13
9.6. Geschlechtssensible Pädagogik und Familienvielfalt 13
9.7. Bildungs- und Erziehungsbereiche 13
9.7.1.Sprache 13
9.7.2. Wir entdecken die Welt 14
9.7.3. Bewegung 14
9.7.4. Gestalterisch-kreativer Bereich 14
9.7.5. Musisch-kreativer Bereich 15
9.7.6. Wir leben zusammen (interkulturelles und interreligiöses Lernen) 15
9.7.7. Naturwissenschaftliches Lernen 15
9.7.8. Naturerfahrungen 16
9.7.9. Körper, Gesundheit und Sexualität 16
9.7.10. Medien 17
9.7.11. Gesunde Ernährung 17
9.8. Das Mittagessen 17
9.8.1. Standort Europaplatz 17
9.8.2. Das Mittagessen am Standort Kulturhaus 18

10. Gestaltung von Übergängen 19
10.1. Eingewöhnung - Schön, dass du da bist 19
10.2. Übergang Krippe/Regelbereich 19
10.3. Übergang KiTa/Schule 20

11. Gestaltung von Übergängen innerhalb der KiTa 21
11.1. Standort Europaplatz 21
11.1.1. Vom Spiel zum Essen Standort Europaplatz 21
11.1.2. Vom Mittagessen in die Schlaf- und Ruhephase 21
11.2. Standort Kulturhaus 22
11.2.1. Vom Spiel zum Essen Kulturhaus 22
11.2.2. Vom Mittagessen in die Schlaf- und Ruhephase 22
12. Beobachtung und Dokumentation 22
13. Kooperation mit Eltern 23
13.1. Erziehungspartnerschaft 23
13.2. Elternausschuss 24
13.3. KiTa-Beirat 24
13.4. Elternverein 24
14. Teamarbeit 24
15. KiTa als Ausbildungsstätte - wir bilden aus 25
16. Öffentlichkeitsarbeit 25
17. Handlungsplan 26
17.1. Unser Maßnahmenplan bei Personalengpässen 26
17.1.1 Unsere Vorgehensweise bei personellen Engpässen 27
18. Schlusswort 27

1. Vorwort des Trägers

Die Kindertagesstätte Wincheringen befindet sich seit ihrer Eröffnung im Jahr 1976 in der Trägerschaft der Ortsgemeinde Wincheringen.
Bedingt durch die starke Expansion der Gemeinde, einhergehend mit der Erschließung diverser Baugebiete, der unmittelbaren Grenznähe zu Luxemburg sowie dem Rechtsanspruch für Einjährige, hat sich unsere KiTa mittlerweile zu einer 8-gruppigen Einrichtung mit zwei Betriebsstätten entwickelt.

Das Wohl der Kinder und deren Betreuung durch qualifiziertes Personal, das sich durch ständige Fortbildung an altersangemessenen pädagogischen Konzeptionen nach neustem Bildungsstand auskennt und diese anwendet, ist und war schon immer ein zentrales Fundament unserer Einrichtung.

Unsere Kinder sind unser höchstes Gut. Sie sollen geborgen aufwachsen als Voraussetzung für einen gelungenen Start zur individuellen Persönlichkeitsentwicklung. Wir wollen Ihnen ein Umfeld bieten, in dem sie familienergänzend betreut und gefördert werden.
Dies bedeutet sowohl eine wirkungsvolle Kooperation und Verzahnung mit dem Elternhaus als auch mit anderen Einrichtungen und Institutionen.
Infolge der hohen Kinderzahl und vor allem der über den üblichen Rahmen hinausgehenden Betreuung von Kindern aus derzeit 56 Nationen, werden sehr hohe Ansprüche an eine durchdachte, adäquate und konzeptionelle Arbeit des Personals gestellt.
Eine Konzeption soll trotz allem aber keinen dogmatischen Ansatz verfolgen, sondern Freiräume für situativ angepasste Handlungsweisen bieten. Insoweit unterliegt eine Konzeption auch immer einem stetigen Anpassungsbedarf.
Die nachstehende Konzeption und deren Umsetzung tragen dazu bei, unserem selbst aufgelegten hohen Qualitätsanspruch gerecht zu werden.
Ich danke daher der KiTa-Leitung und dem gesamten Personal ausdrücklich für die geleistete intensive Arbeit zur Erstellung der Konzeption.
Bei der täglichen, praktischen Umsetzung wünsche ich allen Beteiligten viel Freude und Erfolg und freue mich besonders, viele Kinder bei uns begrüßen zu dürfen.

Wincheringen, im Oktober 2024

Elmar Schömann
-Ortsbürgermeister-

2. Vorwort der Einrichtung

Unsere Konzeption gibt Ihnen einen Einblick in die pädagogische Arbeit der KiTa Wincheringen. Sie beschreibt, was uns in der Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder wichtig ist, welche Ziele wir verfolgen und wie wir unseren Alltag gestalten.
Die Grundlage unserer Arbeit bilden die Bedürfnisse, Interessen und Entwicklungsmöglichkeiten der uns anvertrauten Kinder sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihren Familien. Jedes Kind ist einzigartig und soll sich bei uns willkommen, angenommen und sicher fühlen.
Die vorliegende Konzeption ist das Ergebnis eines intensiven gemeinsamen Prozesses. Unser gesamtes Team hat sich über einen längeren Zeitraum mit unserer pädagogischen Arbeit auseinandergesetzt, Erfahrungen reflektiert und gemeinsame Ziele und Schwerpunkte erarbeitet. Dabei ist es uns wichtig, unsere Arbeit transparent zu gestalten und unsere pädagogische Haltung für Eltern, Erziehungsberechtigte, den Träger und alle weiteren Interessierten nachvollziehbar zu machen.
Da sich die Bedürfnisse der Kinder und Familien sowie die Rahmenbedingungen unserer Arbeit verändern, überprüfen und überarbeiten wir unsere Konzeption regelmäßig. So entwickeln wir unsere pädagogische Arbeit kontinuierlich weiter und passen sie an neue Erkenntnisse und Anforderungen an.
Wir freuen uns über Ihr Interesse an der KiTa Wincheringen und laden Sie herzlich ein, unsere Konzeption kennenzulernen. Wir hoffen, dass Sie beim Lesen einen guten Einblick in unseren Alltag, unsere Werte und unsere pädagogische Arbeit erhalten.

Ihr Team der KiTa Wincheringen

3. Unsere KiTa stellt sich vor

Der erste Kindergarten in Wincheringen wurde im Jahr 1976 eröffnet. Er befand sich im Ortszentrum und war für zwei Gruppen ausgerichtet.
Durch die Erschließung mehrere Neubaugebiete ist die Kindertagesstätte seither stetig gewachsen und verfügt mittlerweile über acht Gruppen, die in zwei Standorte aufgeteilt sind.
Die KiTa am Standort Europaplatz wurde im Jahr 2009, der Standort „Kulturhaus“ im Jahr 2012 errichtet.
Unser Einzugsgebiet umfasst die Ortsgemeinde Wincheringen mit ihren Ortsteilen Bilzingen und Söst.
Die Einrichtung befindet sich in kommunaler Trägerschaft.

4. Der Standort Europaplatz

Der Standort Europaplatz befindet sich im Neubaugebiet „Auf Mont“.
Hier können derzeit 127 Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung betreut werden.
In unmittelbarer Nähe sind öffentliche Spielplätze, ein großes Kletternetz sowie ein Bolzplatz.

4.1. Öffnungszeiten und Betreuungsangebote

Unsere Einrichtung ist von Montag bis Freitag, täglich von 7.00-17.00 Uhr geöffnet. Innerhalb dieses Zeitfensters richten sich jedoch die tatsächlichen Öffnungszeiten nach dem Bedarf der Eltern, der in einer jährlich stattfindenden Abfrage ermittelt wird. Auf Grundlage der Auswertung dieser Bedarfsabfrage werden die Öffnungszeiten für das kommende KiTa-Jahr festgelegt.

Wir bieten folgende Betreuungszeitmodelle an:

- 7.00-16.00 Uhr
- 7.30-16.30 Uhr
- 8.00-17.00 Uhr
- 8.00-15.00 Uhr

Alle Kinder haben die Möglichkeit am Mittagessen teilzunehmen.
Der Bedarf einer Betreuungszeit von mehr als sieben Stunden muss jährlich anhand einer Arbeitsbescheinigung beider Elternteile/Erziehungsberechtigten nachgewiesen werden.

4.2. Bring- und Abholzeiten

Damit unser pädagogischer Alltag ungestört ablaufen kann, haben wir innerhalb der Öffnungszeiten Bring- und Abholzeiten festgelegt.
Bis 9.00 Uhr sollen alle Kinder in der KiTa angekommen sein, denn dann findet unser Morgenkreis statt. In dieser Zeit ist das Bringen und Abholen nur in dringenden Ausnahmefällen möglich.
Bitte informieren Sie uns im Vorfeld, wenn Sie Ihr Kind später zur KiTa bringen.

In der Zeit, in der wir zu Mittag essen oder geschlafen bzw. geruht wird, möchten wir den Kindern eine ruhige und entspannte Atmosphäre ermöglichen, die nicht durch Unterbrechungen gestört werden soll. Deshalb bieten wir Ihnen folgende Abholzeiten an.
Sie können Ihr Kind vor dem Mittagessen zwischen 11.30-11.45 Uhr, direkt nach dem Mittagessen um 12.45 Uhr oder nach der Ruhephase ab 14.00 Uhr abholen.

4.3. Raumkonzepte und Außengelände

Am Europaplatz befinden sich insgesamt sechs Gruppen: Hasengrube, Spatzennest, Mäuseburg, Katzenkörbchen, Fuchsbau und die Ponywiese.
Räumlich verteilt sich die Einrichtung auf zwei Ebenen, die beide barrierefrei zugängig sind. Wir verfügen zusätzlich über ein großes Außengelände und direkt angrenzende öffentliche Spielplätze, die wir regelmäßig nutzen.

Unsere Räume sind so gestaltet, dass sie die Entwicklung der Kinder positiv beeinflussen. Durch klare Abgrenzungen der verschiedenen Spielbereiche haben die Kinder die Möglichkeit, sich bedürfnisorientiert zu beschäftigen.
Bei der Raumgestaltung entscheiden die Kinder partizipativ mit. Umgestaltungen werden im Vorfeld besprochen.

Die Gruppenräume und auch das Außengelände, unser Foyer und die Turnhalle sind Lernorte, in denen wir den Kindern unterschiedliche Anreize/Materialien anbieten, die je nach Interesse der Kinder ausgetauscht werden.

Im Erdgeschoss befinden sich:

- Büro der Leitung
- Essbereich mit angrenzender Großküche und einem Vorratslager
- zwei Kindertoiletten
- Personalraum
- Pausenraum für das Personal
- Personaltoiletten
- Umkleideraum mit Dusche
- Hauswirtschaftsraum
- Heizungskeller
- Materiallager
- Bibliothek
- Besuchertoiletten
- Turnraum mit angrenzendem Lager

Erd- und Obergeschoss sind durch eine große Treppe verbunden.

Im Obergeschoss befinden sich:

- Sechs Gruppenräume, die jeweils über einen integrierten Abstellraum verfügen und an einen Wasch-Schlaf- und Nebenraum angrenzen.
- Zwei Räume zur Aufbewahrung von Matschkleidung
- Abstellkammer für Hygiene-und Reinigungsmaterial
- Personaltoilette mit Dusche
- Barrierefreie Toilette
- Großzügiges Foyer mit Kindergarderoben. Das Foyer wird im pädagogischen Alltag als Spielbereich genutzt. Darüber hinaus dient es als Veranstaltungsort für Feste, Feiern und Elternabende.
- Ebenerdiger Ein- und Ausgang zum Außengelände

Auf dem Außengelände befindet sich:

- ein großer Sandkasten
- verschiedene Spielgeräte zum Klettern, Rutschen und Schaukeln
- ein Atrium
- ein Spielgerätehäuschen
- direkter Zugang zu den öffentlichen Spielplätzen
- Hochbeete und eine Kräuterschnecke

5. Der Standort Kulturhaus

Im Jahr 2012 wurde die ehemalige Grundschule, die zu diesem Zeitpunkt schon einige Jahre leer stand, umgebaut. Seither werden dort unsere Krippenkinder betreut. Das Kulturhaus befindet sich im Ortskern von Wincheringen in unmittelbarer Nähe des Warsberghauses und der Kirche.

5.1. Öffnungszeiten und Betreuungsangebot

Derzeit können im Kulturhaus bis zu 24 Kinder im Alter von sechs Monaten bis drei Jahren in zwei Gruppen betreut werden. Davon stehen 18 Plätze für Kinder unter zwei Jahren und sechs Plätze für Kinder ab zwei Jahren zur Verfügung.

Hier bieten wir innerhalb der Öffnungszeit von 8.00-17.00 Uhr folgende Betreuungszeitmodelle an.

- 8.00-15.00 Uhr
- 8.00-17.00 Uhr

Alle Kinder haben die Möglichkeit am Mittagessen teilzunehmen. In einer jährlich stattfindenden Bedarfsabfrage können Sie die passenden Betreuungszeiten für Ihr Kind auswählen.
Geht der Betreuungsbedarf über sieben Stunden hinaus, muss dies jährlich durch eine Arbeitsbescheinigung beider Elternteile nachgewiesen werden.

5.2. Bring- und Abholzeiten

Damit der pädagogische Alltag ungestört ablaufen kann, haben wir Bring- und Abholzeiten festgelegt.
Alle Kinder sollen möglichst bis 9.00 Uhr in der KiTa angekommen sein. Sollte Ihr Kind später kommen, informieren Sie uns bitte im Vorfeld darüber.
Abgeholt werden können die Kinder zwischen 11.00-11.15 Uhr vor dem Mittagessen, um 12.00 Uhr direkt nach dem Essen oder ab 14.00 Uhr nach der Schlafphase.
In den Zeiten, in denen zu Mittag gegessen, geschlafen oder geruht wird, möchten wir den Kindern eine ruhige und entspannte Atmosphäre ermöglichen, die nicht durch Unterbrechungen gestört werden soll.

5.3. Raumkonzept und Außengelände

Im Kulturhaus sind die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt: Ententeich und Schmetterlingsgarten.

Unsere Räume sind so gestaltet, dass sie die Entwicklung der Kinder positiv beeinflussen. Durch klare Abgrenzungen der verschiedenen Spielbereiche haben die Kinder die Möglichkeit, sich bedürfnisorientiert zu beschäftigen.
Die Gruppenräume, das Außengelände und die Turnhalle sind Lernorte, in denen wir Kindern unterschiedliche Anreize/Materialien anbieten, die je nach Interesse der Kinder ausgetauscht werden.

Im Gebäude befinden sich:

- zwei Gruppenräume mit angrenzendem Schlafraum
- ein Waschraum mit Wickeltischen und zwei Kindertoiletten
- eine Personaltoilette
- eine barrierefreie Toilette
- ein Abstellraum für Hygiene- und Reinigungsmaterial
- ein Materiallager
- eine Ausgabeküche
- ein Personalraum
- ein Mehrzweckraum/Turnhalle
- ein großzügiger Flur mit Kindergarderoben

Auf dem Außengelände befinden sich:

- ein Spielpodest
- eine Vogelnestschaukel
- ein Sandkasten

Im Kellergeschoss befindet sich ein zusätzlicher Lagerraum.

6. Schließtage

Unsere KiTa ist jährlich an durchschnittlich 30 Tagen geschlossen. Dazu gehören drei Wochen Sommerferien, die in die letzten drei Wochen der rheinland-pfälzischen Schulsommerferien fallen. Die übrigen Schließtage werden vom Team geplant und anschließend mit dem Träger und dem Elternausschuss abgestimmt.
Wir bemühen uns, die Schließtage frühzeitig festzulegen und die Eltern rechtzeitig darüber zu informieren, damit sie die Betreuung ihrer Kinder entsprechend planen können.

7. Träger und Personal

Die KiTa Wincheringen befindet sich in kommunaler Trägerschaft. Die Funktion des Trägers übernimmt der amtierende Ortsbürgermeister, der für die organisatorischen und strukturellen Rahmenbedingungen der Einrichtung mitverantwortlich ist.
Die personelle Ausstattung unserer KiTa richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben des Landes Rheinland-Pfalz sowie nach der Anzahl der betreuten Kinder und den vereinbarten Betreuungszeiten. Die personelle Besetzung wird auf Grundlage der geltenden Bestimmungen und des jeweiligen Betreuungsbedarfs ermittelt.
Unser pädagogisches Team besteht aus Mitarbeiter:innen mit unterschiedlichen Qualifikationen und beruflichen Erfahrungen. Dazu gehören eine Fachwirtin für Sozial- und Bildungswesen, Erzieher:innen, eine Heilpädagogin, Heilerziehungspfleger:innen, Kinderpfleger:innen und Sozialassistent:innen. Ergänzt wird das Team durch Auszubildende, Unterstützungskräfte und Praktikant:innen.
Darüber hinaus sorgen vier Hauswirtschaftskräfte für die hauswirtschaftliche Versorgung und Unterstützung im Alltag. Vier Reinigungskräfte übernehmen die Reinigung und tragen dazu bei, eine hygienische und gepflegte Umgebung für die Kinder und Mitarbeitenden zu gewährleisten.

Die unterschiedlichen Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen aller Mitarbeitenden bilden eine wichtige Grundlage für die Zusammenarbeit und ermöglichen es uns, die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung zu begleiten und ihren Bedürfnissen gerecht zu werden.

8. Unser gesetzlicher Auftrag

Der gesetzliche Auftrag unserer KiTa basiert auf der UN-Kinderrechtskonvention und unterliegt folgenden Grundlagen:

- Grundgesetz
- Bürgerliches Gesetzbuch
- Datenschutzgesetz
- Kinder- und Jugendhilfegesetz SGB VIII

Im Kindertagesstättengesetz RLP sind alle Angelegenheiten geregelt, die die Kindertagesstätte betreffen. Dazu zählen die Trägerschaft, Öffnungszeiten, Mitwirkung der Eltern, der Erziehungs- und Bildungsauftrag u.v.m.
Für die MitarbeiterInnen der KiTa findet der Tarifvertrag des öffentlichen Diensts Anwendung.
Die Umsetzung und Gestaltung der pädagogischen Arbeit basiert auf den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen des Landes Rheinland-Pfalz.

8.1. Die Wahrnehmung des Schutzauftrags

Eine besondere Bedeutung kommt der Wahrnehmung des Schutzauftrags zu. Die Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe ist es, Kinder und Jugendliche vor Gefahren zu schützen, die ihr Wohl gefährden. Zur Sicherstellung des Schutzauftrages nach § 8a Abs. 4 SGB VIII wurde zwischen der Einrichtung und dem Jugendamt des Landkreises Trier-Saarburg eine Vereinbarung getroffen, in der die Vorgehensweise bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung konkret geregelt ist.
Um den Schutzauftrag sicherzustellen, dokumentieren wir bei gewichtigen Anhaltspunkten unsere Beobachtungen und gehen nach den inhaltlichen Regelungen des Schutzauftrags § 8a SGB VIII vor.
Konkret bedeutet dies, dass in einem ersten Schritt eine Einschätzung des Gefährdungsrisikos mit dem Kreisjugendamt, einer „insofern erfahrenen Fachkraft“ (Insofa) und dem pädagogischen Team der Einrichtung vorgenommen wird.

8.2. Unser Präventionskonzept

Der Schutz und das Wohl der uns anvertrauten Kinder haben in unserer KiTa höchste Priorität. Wir arbeiten präventiv, um Kinder vor Gefährdungen, Grenzverletzungen und Gewalt zu schützen, ihre Rechte zu stärken und ihr Wohlbefinden sicherzustellen.
Grundlage unseres Handelns sind unser Schutzkonzept und unser sexualpädagogisches Schutzkonzept. Sie beschreiben unsere pädagogische Haltung, verbindliche Verhaltensregeln sowie Maßnahmen zur Prävention und zum Umgang mit Grenzverletzungen und möglichen Kindeswohlgefährdungen. Bei der

Erarbeitung unseres Präventionskonzeptes orientieren wir uns unter anderem am „Kinderschutzkonzept Prävention“ der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Referat Kindertagesstätten und Tagespflege.
Beide Konzepte sind verbindliche Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit und werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt.

8.3. Aufsichtspflicht und Versicherungsschutz

Aufsichtspflicht besteht für uns während des Aufenthalts des Kindes in der Kindertagesstätte sowie bei Veranstaltungen und Unternehmungen der KiTa, die ohne die Eltern/Erziehungsberechtigten stattfinden. Sie beginnt mit der Übergabe des Kindes an die Mitarbeitenden und endet mit der Übergabe an die Eltern/Erziehungsberechtigten oder an eine von ihnen schriftlich ermächtigte Person.
Für alle Kinder, die unsere Einrichtung besuchen, besteht bei der Unfallkasse Rheinland-Pfalz (UK RLP) eine gesetzliche Unfallschutzversicherung.

8.4. Datenschutz

Unverzichtbarer Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist die Beobachtung und Dokumentation von Bildungs- und Lernprozessen der Kinder. Dazu gehört auch das Anfertigen von Fotos sowie die Dokumentation verschiedener Aktivitäten und Entwicklungsschritten.
Uns ist es wichtig, die Einhaltung und Umsetzung des Datenschutzes zu gewährleisten, denn sie verkörpert den Respekt des Persönlichkeitsrechts von Kindern, Eltern/Erziehungsberechtigten und pädagogischem Personal.

8.5. Betreuungsvertrag

Wenn Sie sich dazu entscheiden, ihr Kind in unserer Einrichtung anzumelden, schließen wir einen Betreuungsvertrag zwischen der KiTa und Ihnen als Eltern/ Erziehungsberechtigten ab.

9. Unsere pädagogische Arbeit

In diesem Kapitel unserer Konzeption möchten wir Ihnen unsere pädagogische Arbeit vorstellen.

9.1. Unser Bild vom Kind

Im Mittelpunkt steht das Kind. Es wird von uns unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft, Begabung und Religion liebevoll aufgenommen, wahrgenommen und gefördert.
Wir sehen jedes Kind mit seinen Bedürfnissen und Interessen als eigenständige Person, begleiten es auf seinem Weg, das Leben zu entdecken und sich zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu entwickeln.
Wir sind dem Kind in seiner Entwicklung ein verlässlicher Partner und begegnen allen Kindern mit Herzlichkeit, Wärme und Ruhe. Somit schaffen wir einen Ort der Gemeinschaft, der Sicherheit und Geborgenheit.

9.2. Wir arbeiten im geschlossenen Konzept

In unserer KiTa arbeiten wir nach dem geschlossenen Konzept. Die Kinder werden in festen Stammgruppen betreut und von festen Bezugserzieher:innen begleitet. Diese verlässlichen Beziehungen und die vertrauten Abläufe geben den Kindern Sicherheit und Geborgenheit im Alltag. Ergänzend dazu bieten wir gruppenübergreifende Projekte an, bei denen die Kinder auch außerhalb ihrer Stammgruppe gemeinsame Erfahrungen sammeln können.

Das geschlossene Konzept ermöglicht es uns, die Entwicklung jedes Kindes aufmerksam zu beobachten, zu dokumentieren und individuell zu begleiten. Besonders im Krippenbereich sowie bei den zwei- bis dreijährigen Kindern am Standort Europaplatz sind feste Bezugspersonen und wiederkehrende Rituale von großer Bedeutung. Sie unterstützen den Aufbau sicherer Bindungen und tragen wesentlich zum seelischen Wohlbefinden, zur emotionalen Sicherheit und zur Entwicklung des Sozialverhaltens der Kinder bei.

9.3. Gruppenübergreifende Arbeit

Durch das gemeinsame Spielen auf dem Außengelände und im Foyer haben die Kinder die Möglichkeit, Kinder aus anderen Gruppen kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.

Einmal im Monat treffen sich alle Kinder im Foyer zu einem gemeinsamen Singkreis. Dabei wird zusammen gesungen, getanzt und musiziert. Diese gemeinsamen Erlebnisse fördern das Gemeinschaftsgefühl und ermöglichen den Kindern, gruppenübergreifende Freundschaften zu entwickeln.

Unsere Vorschulkinder treffen sich in ihrem letzten KiTa-Jahr regelmäßig in einer altershomogenen Gruppe. Dort gestalten sie gemeinsame Aktivitäten und führen altersgerechte Projekte durch, die sie auf den Übergang in die Grundschule vorbereiten.

9.4. Partizipation

Die Kinder erleben in der KiTa einen demokratisch und wertschätzend geprägten Umgang aller Beteiligten miteinander. Um den Kindern eine aktive Mitwirkung in allen sie betreffenden Bereichen zu ermöglichen, ist die Partizipation ein fester Planungs- und Handlungsgrundsatz, der unsere gesamte pädagogische Arbeit umfasst.

Jedes Kind wird als eigenständige Persönlichkeit wahrgenommen und hat das Recht, seine eigene Meinung zu äußern und zu vertreten. Interessen, Meinungen und Impulse der Kinder werden so vom pädagogischen Personal wahrgenommen und entsprechend dem Alter und der Reife der Kinder angemessen berücksichtigt. Im Dialog miteinander lernen die Kinder so, Ideen zu formulieren, Entscheidungen zu treffen und zu verantworten.

So entstehen mit den Kindern gemeinsam erarbeitete Regeln, Rechte und Pflichten, die für das einzelne Kind, aber auch für das Miteinander in der Gruppe gelten.

Diese sind alle transparent, können und müssen aber auch reflektiert und von allen Seiten in Frage gestellt werden dürfen.

Auf dieser Ebene wirken die Kinder aktiv, zum Beispiel bei der Gestaltung des Speiseplans, mit, geben wichtige Impulse für die Projektarbeit in den einzelnen Gruppen, gestalten aktiv den Morgen-und Singkreis mit, setzen Anreize für die Gestaltung der Räume und wirken bei der Planung von Festen und Feiern mit.

9.5. Inklusion

Durch die UN-Behindertenrechtskonvention von 2008 wurde festgeschrieben, dass jeder Mensch das Recht hat, selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Inklusion ist ein Menschenrecht.
In unserer Einrichtung wollen wir Vielfalt leben und für jedes Kind, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Kultur, Religion, Familienform mit oder ohne Beeinträchtigung, einen Rahmen für sichere und gute Bildungsarbeit schaffen.
Wir begegnen jedem Kind respektvoll und wertschätzend. Bei uns lernen die Kinder voneinander und miteinander und jeder in seinem individuellen Tempo.
In unserer Kindertagesstätte ist Inklusion nicht nur ein Konzept, sondern eine Haltung, die wir täglich leben.

9.6. Geschlechtssensible Pädagogik und Familienvielfalt

In unserer KiTa begegnen wir allen Kindern und Familien mit Offenheit, Wertschätzung und Respekt. Wir achten die Individualität jedes Kindes und unterstützen es darin, seine Persönlichkeit, Interessen und Fähigkeiten unabhängig von Geschlechterrollen und gesellschaftlichen Erwartungen zu entwickeln.
Wir vermitteln den Kindern, dass alle Menschen unterschiedliche Interessen, Stärken und Bedürfnisse haben und dass Spielmaterialien, Tätigkeiten und Ausdrucksformen nicht an ein bestimmtes Geschlecht gebunden sind. Dabei schaffen wir eine Umgebung, in der Kinder sich ausprobieren, eigene Erfahrungen sammeln und ihre Interessen frei entfalten können.
Wir erkennen unterschiedliche Familienformen und Lebenssituationen an und begegnen ihnen selbstverständlich und vorurteilsbewusst. Alle Kinder sollen erleben, dass ihre Familie zu unserer KiTa gehört und wertgeschätzt wird.
Durch unsere pädagogische Haltung, die Auswahl von Materialien und Büchern sowie die Gestaltung des Alltags fördern wir Gleichberechtigung, gegenseitige Akzeptanz und einen respektvollen Umgang miteinander. Abwertende Äußerungen, Ausgrenzung und diskriminierendes Verhalten greifen wir auf und begleiten die Kinder dabei, Unterschiede anzuerkennen und Konflikte respektvoll zu lösen.

9.7. Bildungs- und Erziehungsbereiche

Wir orientieren uns an den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz.

9.7.1.Sprache

Sprache ist das wichtigste Mittel zur Verständigung und spielt eine zentrale Rolle in der Entwicklung eines Kindes. Durch Sprache entdecken Kinder ihre Umwelt, drücken ihre Gedanken und Gefühle aus, teilen sich anderen mit und bauen soziale Beziehungen auf. Sie trägt dazu bei, die eigene Identität zu entwickeln und die Persönlichkeit zu entfalten.
Da viele Kinder in unserer Einrichtung mehrsprachig aufwachsen, erleben sie im Alltag, dass es unterschiedliche Sprachen gibt, mit denen Menschen miteinander kommunizieren. Diese sprachliche Vielfalt sehen wir als Bereicherung und begegnen ihr mit Offenheit und Wertschätzung. Gleichzeitig ist es uns wichtig, die Kinder beim Erwerb der deutschen Sprache zu unterstützen. Deutsch dient als gemeinsame Verständigungssprache in unserer KiTa und bildet eine wichtige Grundlage für den weiteren Bildungsweg, insbesondere für den Übergang in die Grundschule.

9.7.2. Wir entdecken die Welt

Die Kinder haben in unserer KiTa die Möglichkeit, durch die Gestaltung der Räume, des Außengeländes, der pädagogischen Angebote und im Umgang mit verschiedenen Materialien sowie mit anderen Kindern und Erwachsenen unterschiedliche Wahrnehmungserfahrungen zu sammeln. Dies geschieht mit allen Sinnen, der Körperwahrnehmung und der emotionalen Wahrnehmung, der Empfindung verschiedener Gefühle und Stimmungen.
Das Kind erfährt dadurch nicht nur seine Umwelt, sondern auch sich selbst als eigenständige, selbstwirksame Persönlichkeit.

9.7.3. Bewegung

Jedes Kind verspürt das Bedürfnis zu hüpfen, springen, toben, balancieren, laufen, usw. Wir unterstützen das Kind in seinem natürlichen Bewegungsdrang und fördern seine motorischen Fähigkeiten. Dafür bieten wir den Kindern täglich verschiedene Bewegungsmöglichkeiten sowohl im Innen- als auch im Außenbereich an.
Hierzu gehören z.B. Bewegungsspiele im Morgenkreis, Bewegungsaktivitäten/Bewegungsbaustelle in der Turnhalle, Spaziergänge oder das Spielen auf dem Außengelände.
Durch vielfältige und regelmäßige Bewegungsangebote und Bewegungsmöglichkeiten entwickeln die Kinder ihre Grob- und Feinmotorik, sowie psycho- und sensomotorische Fähigkeiten. Durch das Sammeln von immer neuen Erfahrungen setzt sich das Kind aktiv mit seinen Stärken und Schwächen auseinander. Ängste und Unsicherheiten werden überwunden, das Selbstvertrauen wird gefördert und nachhaltig gestärkt.

9.7.4. Gestalterisch-kreativer Bereich

Malen, Basteln und Gestalten bieten den Kindern vielfältige Möglichkeiten, ihre Gedanken, Gefühle und Vorstellungen auszudrücken und ihre eigene Sicht auf die Welt sichtbar zu machen. Dabei können sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen, eigene Ideen entwickeln und unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten entdecken. Im Vordergrund stehen die Freude am kreativen Tun und der individuelle Gestaltungsprozess, nicht das Ergebnis.
Wir stellen den Kindern verschiedene Materialien und Werkzeuge zur Verfügung, die sie möglichst selbstständig und nach ihren eigenen Vorstellungen nutzen können. Dabei sammeln sie unterschiedliche Erfahrungen mit Farben, Formen, Papier und weiteren Materialien. Gleichzeitig werden ihre Feinmotorik, ihre Wahrnehmung und ihre Fähigkeit, eigene Ideen umzusetzen, gefördert.
Ergänzend bieten wir angeleitete kreative Angebote an, bei denen die Kinder neue Techniken und Materialien kennenlernen und weitere Gestaltungsmöglichkeiten entdecken können. Dabei achten wir darauf, ihre individuellen Ideen und Ausdrucksformen zu respektieren und ihnen ausreichend Raum für eigene kreative Erfahrungen zu geben.

9.7.5. Musisch-kreativer Bereich

Musik, Bewegung und kreatives Gestalten gehören eng zusammen und ermöglichen den Kindern, sich auf vielfältige Weise auszudrücken. Durch Singen, Tanzen, Musizieren, rhythmische Spiele, Rollenspiele und Improvisation sammeln sie unterschiedliche Erfahrungen und entdecken ihre eigenen Ausdrucksmöglichkeiten.
Wir geben den Kindern Raum, Musik und Rhythmus mit allen Sinnen zu erleben, Instrumente auszuprobieren und eigene Ideen einzubringen. Dabei werden ihre Wahrnehmung, ihre Sprache, ihre Motorik sowie ihre Fantasie und Kreativität gefördert. Gemeinsame musikalische Aktivitäten stärken zudem das Gemeinschaftsgefühl, die Rücksichtnahme und das Miteinander.
Im Vordergrund stehen die Freude am gemeinsamen Tun, das Ausprobieren und die Möglichkeit, eigene Fähigkeiten und Interessen zu entdecken. So erleben die Kinder Musik und Bewegung als bereichernden Bestandteil ihres KiTa-Alltags, der ihr Wohlbefinden und ihre ganzheitliche Entwicklung unterstützt.

9.7.6. Wir leben zusammen (interkulturelles und interreligiöses Lernen)

Unsere KiTa ist eine Begegnungsstätte für Kinder und Familien unterschiedlicher Nationalitäten, Kulturen und Religionen. Als Einrichtung in kommunaler Trägerschaft begegnen wir dieser Vielfalt offen und wertschätzend. Gleichzeitig greifen wir traditionelle Feste des christlichen Jahreskreises auf und vermitteln den Kindern deren Bedeutung.
Im gemeinsamen Alltag lernen die Kinder unterschiedliche Sprachen, Bräuche, Lebensweisen und religiöse Traditionen kennen. Dabei sammeln sie Erfahrungen mit Vertrautem und Neuem und entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Wir begleiten sie dabei, offen und neugierig auf andere Menschen zuzugehen und ihnen mit Respekt und Achtung zu begegnen.
Als pädagogische Fachkräfte ist es uns wichtig, Werte wie Toleranz, Offenheit und gegenseitige Wertschätzung vorzuleben und zu vermitteln. Wir möchten den Kindern zeigen, dass jeder Mensch unabhängig von seiner Herkunft, Kultur oder Religion dazugehört und dass Vielfalt unser Zusammenleben bereichert. So erleben die Kinder kulturelle und religiöse Unterschiede als selbstverständlichen Teil unserer Gemeinschaft.

9.7.7. Naturwissenschaftliches Lernen

Im Alltag sammeln die Kinder in unterschiedlichen Spielsituationen erste wissenschaftliche und methodische Erfahrungen. Beim Spielen mit Wasser, Naturmaterialien oder Bausteinen beobachten sie, probieren aus, vergleichen und entdecken Zusammenhänge. Sie erleben beispielsweise, welche Gegenstände schwimmen oder sinken, wie sich Materialien verändern lassen oder wie aus einzelnen Bausteinen stabile Bauwerke entstehen. Dabei entwickeln sie eigene Fragen, stellen Vermutungen auf und suchen nach Lösungen.
Diese Erfahrungen greifen wir als pädagogische Fachkräfte auf und vertiefen sie durch gezielte, altersgerechte Angebote und Experimente. Wir ermutigen die Kinder, selbstständig zu forschen, verschiedene Lösungswege auszuprobieren und ihre Beobachtungen zu beschreiben. Dabei stehen das eigene Entdecken, das Ausprobieren und der gemeinsame Austausch im Vordergrund.

Auf diese Weise fördern wir die Neugier und die Freude am Entdecken und unterstützen die Kinder dabei, ein erstes Verständnis für mathematische, technische und naturwissenschaftliche Zusammenhänge zu entwickeln. Gleichzeitig werden ihre Wahrnehmung, ihr logisches Denken, ihre Problemlösefähigkeit und ihre sprachlichen Fähigkeiten gestärkt.

9.7.8. Naturerfahrungen

Wir ermöglichen den Kindern, die Natur regelmäßig mit allen Sinnen zu entdecken und ihre Umwelt aktiv zu erleben. Durch Spaziergänge, das Spielen auf unserem Außengelände und die Bepflanzung und Pflege der Hochbeete sammeln sie vielfältige Erfahrungen mit Pflanzen, Tieren und natürlichen Materialien.
Im Laufe des Jahres beobachten die Kinder, wie sich die Natur im Wechsel der Jahreszeiten verändert. Sie erleben beispielsweise das Wachsen und Blühen von Pflanzen, entdecken kleine Tiere und nehmen Veränderungen des Wetters und der Umgebung wahr. Dabei haben sie die Möglichkeit, Fragen zu stellen, eigene Entdeckungen zu machen und Zusammenhänge zu erkennen.
Wir möchten die natürliche Neugier der Kinder fördern und ihnen einen achtsamen Umgang mit ihrer Umwelt vermitteln. Durch unmittelbare Naturerfahrungen werden ihre Wahrnehmung, ihre Bewegungsfreude und ihr Verständnis für ökologische Zusammenhänge gestärkt. Gleichzeitig entwickeln sie Wertschätzung für die Natur und lernen, diese zu schützen und verantwortungsvoll mit ihr umzugehen.

9.7.9. Körper, Gesundheit und Sexualität

Wir begleiten die Kinder dabei, ihren Körper kennenzulernen, ihre Bedürfnisse wahrzunehmen und ein positives Körpergefühl zu entwickeln. Dazu gehört, dass sie ihre eigenen Grenzen erkennen, ausdrücken und die Grenzen anderer respektieren lernen. Wir begegnen der kindlichen Neugier auf den eigenen Körper und dessen Funktionen offen, wertschätzend und altersgerecht.
Die Bedürfnisse der Kinder nach Nähe, Zuwendung, Intimsphäre und Selbstbestimmung nehmen wir ernst. Im Alltag achten wir darauf, dass die Kinder ihrem Entwicklungsstand entsprechend Entscheidungen treffen, ihre Wünsche äußern und auch Nein sagen dürfen. Wir unterstützen sie darin, ein gesundes Selbstbewusstsein zu entwickeln und einen verantwortungsvollen Umgang mit dem eigenen Körper zu erlernen.
Ein weiterer Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist die Gesundheitsförderung. Wir vermitteln den Kindern auf altersgerechte Weise, wie sie zu ihrem eigenen Wohlbefinden beitragen können. Dazu gehören beispielsweise Körperpflege, gesunde Ernährung, Bewegung, Ruhe und Entspannung. Gleichzeitig begleiten wir sie dabei, Erfahrungen mit Krankheit, körperlichen Beeinträchtigungen und individuellen gesundheitlichen Bedürfnissen, beispielsweise Allergien, zu verstehen und einen angemessenen Umgang damit zu entwickeln.
Unser Ziel ist es, die Kinder in ihrer körperlichen und emotionalen Entwicklung zu stärken, ihre Selbstbestimmung zu fördern und ihnen einen geschützten Rahmen zu bieten, in dem sie sich sicher, angenommen und wertgeschätzt fühlen. Dabei orientieren wir uns an den Grundsätzen unseres Schutzkonzeptes und unseres sexualpädagogischen Konzeptes.

9.7.10. Medien

Medien sind ein fester Bestandteil unserer Lebenswelt und begegnen Kindern bereits früh im Alltag. Deshalb ist es uns wichtig, sie bei der Entwicklung eines altersgerechten und verantwortungsvollen Umgangs mit Medien zu begleiten. Dabei greifen wir ihre Erfahrungen und Interessen auf und ermöglichen ihnen, unterschiedliche Medien kennenzulernen und zu nutzen.
Wir legen Wert darauf, Medien bewusst und altersgerecht einzusetzen und den Kindern einen kritischen und reflektierten Umgang damit näherzubringen. Gleichzeitig fördern wir ihre Kreativität, Fantasie und Kommunikationsfähigkeit durch vielfältige Erfahrungen außerhalb digitaler Medien, beispielsweise durch gemeinsames Spielen, Bewegung, kreatives Gestalten und Bücher.
Unser Ziel ist es, die Kinder dabei zu unterstützen, Medienerfahrungen einzuordnen, Chancen und mögliche Risiken kennenzulernen und zunehmend einen bewussten Umgang mit Medien zu entwickeln. Dabei stehen die Bedürfnisse und der Entwicklungsstand der Kinder im Mittelpunkt.

9.7.11. Gesunde Ernährung

In unserer Einrichtung spielt gesunde Ernährung eine wichtige Rolle. Unsere Hauswirtschaftskräfte kochen täglich frisch und bieten den Kindern abwechslungsreiche, frische und vollwertige Mahlzeiten an.
Bei der Gestaltung des Speiseplans binden wir die Kinder partizipativ ein. So gibt es einmal wöchentlich ein „Wunschessen“. Jede Woche entscheidet eine andere Gruppe, welches Essen auf dem Speiseplan stehen soll.
Auch für unsere Pädagogik ist Ernährung ein bedeutsames Thema. Uns ist es wichtig, dass die Kinder das Essen nicht nur als reine Nahrungsaufnahme, sondern als gemeinschaftliche Aktivität sehen.
In Zusammenarbeit mit den Eltern/Erziehungsberechtigten achten wir darauf, dass den Kindern ein gesundes und abwechslungsreiches Frühstück mitgegeben wird.

9.8. Das Mittagessen

9.8.1. Standort Europaplatz

Das Mittagessen wird täglich frisch in unserer Einrichtung zubereitet. Unsere Hauswirtschaftskräfte füllen die Speisen in Thermoboxen, die zur Mittagszeit in die jeweiligen Gruppen gebracht werden.
Vor dem Essen decken die Kinder gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften den Tisch. Anschließend sucht sich jedes Kind einen Sitzplatz aus. Die Speisen werden in Schüsseln auf den Tisch gestellt, sodass die Kinder sich entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten selbst bedienen können. Ein gemeinsamer Tischspruch bildet den Einstieg in die Mahlzeit.
Wir legen Wert darauf, dass die Kinder selbstbestimmt essen und ihrem eigenen Hunger- und Sättigungsgefühl vertrauen lernen. Sie entscheiden selbst, welche Speisen und welche Mengen sie essen möchten. Wir ermutigen sie, neue Lebensmittel kennenzulernen und bei Interesse zu probieren, respektieren jedoch ihre Entscheidungen. Kein Kind wird zum Essen oder Probieren gezwungen.
Das gemeinsame Mittagessen bietet den Kindern nicht nur die Möglichkeit, eine ausgewogene Mahlzeit einzunehmen, sondern ist auch ein wichtiger Bestandteil des sozialen Miteinanders. In einer angenehmen und gemütlichen Atmosphäre essen die

Kinder ohne unnötigen Zeitdruck. Sie kommen miteinander ins Gespräch, üben Rücksichtnahme und erleben Gemeinschaft. Gleichzeitig fördern wir ihre Selbstständigkeit im Umgang mit Lebensmitteln, Geschirr und Besteck.
Nach dem Essen räumen die Kinder ihre Teller selbstständig ab und waschen sich im Waschraum die Hände. Bei Bedarf waschen sie sich auch das Gesicht. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten und unterstützen die Kinder entsprechend ihrem Entwicklungsstand und ermutigen sie, zunehmend Verantwortung für sich selbst und die Gemeinschaft zu übernehmen.
Alle Kinder nehmen das Mittagessen gemeinsam mit ihrer jeweiligen Stammgruppe im Gruppenraum ein. So schaffen wir einen vertrauten Rahmen, in dem die Kinder die Mahlzeit als festen Bestandteil ihres Tagesablaufs erleben und sich wohlfühlen können.

9.8.2. Das Mittagessen am Standort Kulturhaus

Das Mittagessen wird täglich frisch am Standort Europaplatz zubereitet und von unseren Hauswirtschaftskräften zum Standort Kulturhaus gebracht. Dort werden die Speisen in der Ausgabeküche vorbereitet und anschließend in die Gruppenräume gebracht.
Vor dem Essen sucht sich jedes Kind einen Platz am Mittagstisch aus. Bei Bedarf erhalten die Kinder ein Lätzchen. Ein gemeinsamer Tischspruch leitet die Mahlzeit ein. Anschließend werden die Speisen in Schüsseln auf den Tisch gestellt und den Kindern vorgestellt.
Entsprechend ihrem Alter und Entwicklungsstand werden die Kinder dabei begleitet und unterstützt, sich selbstständig Essen auf ihren Teller zu füllen. Sie entscheiden selbst, welche Speisen und welche Mengen sie essen möchten. Wir ermutigen sie, neue und unbekannte Lebensmittel kennenzulernen und bei Interesse zu probieren. Gleichzeitig respektieren wir ihre individuellen Vorlieben und ihr Sättigungsgefühl. Kein Kind wird zum Essen oder Probieren gezwungen.
Wir legen großen Wert auf eine angenehme und entspannte Essensatmosphäre, in der sich die Kinder wohlfühlen und die gemeinsame Mahlzeit genießen können. Das Mittagessen bietet ihnen die Möglichkeit, erste Erfahrungen mit Selbstständigkeit zu sammeln, ihre motorischen Fähigkeiten im Umgang mit Geschirr und Besteck zu entwickeln und Gemeinschaft zu erleben. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder aufmerksam, geben ihnen die notwendige Unterstützung und fördern sie darin, zunehmend selbstständig zu essen.

10. Gestaltung von Übergängen

10.1. Eingewöhnung - Schön, dass du da bist

Der Übergang von der Familie in die Kindertagesstätte ist ein bedeutender neuer Lebensabschnitt, der für Kinder und ihre Familien viele Veränderungen und neue Eindrücke mit sich bringt. Wir heißen jedes Kind herzlich willkommen und begleiten es und seine Familie liebevoll und einfühlsam durch diese Zeit.
Ziel der Eingewöhnung ist es, eine vertrauensvolle und tragfähige Beziehung zwischen dem Kind und seiner Bezugsperson in der KiTa aufzubauen. Dabei orientieren wir uns an den individuellen Bedürfnissen des Kindes und berücksichtigen sein eigenes Tempo sowie seine Bereitschaft, sich auf die neue Umgebung und die pädagogischen Fachkräfte einzulassen.
In den ersten Tagen wird das Kind von einem Elternteil oder einer vertrauten Bezugsperson in die Einrichtung begleitet. Gemeinsam kann es den Gruppenraum erkunden, erste Eindrücke sammeln und seine Bezugserzieherin oder seinen Bezugserzieher kennenlernen. Diese Person nimmt behutsam Kontakt zum Kind auf, lädt es zum Spielen ein und gibt ihm gleichzeitig die Möglichkeit, sich zurückzuziehen, wenn es Ruhe oder Abstand benötigt.
Da das Kind in der Eingewöhnungszeit viele neue Eindrücke verarbeitet, beginnt der Aufenthalt in der KiTa zunächst mit einer kurzen Zeitspanne. Sobald das Kind ausreichend Sicherheit gewonnen hat, findet in Absprache mit den Eltern oder Erziehungsberechtigten ein erster kurzer Trennungsversuch statt. Wie dieser gestaltet wird und wie lange er dauert, richtet sich nach der Reaktion und dem Wohlbefinden des Kindes.
In den folgenden Tagen wird die Betreuungszeit schrittweise erweitert. Dabei beobachten wir aufmerksam, wie das Kind auf die Trennung reagiert, wie es Kontakt zu den pädagogischen Fachkräften aufnimmt und wie es sich in der Gruppe zurechtfindet. Die Eltern oder Erziehungsberechtigten bleiben während der Eingewöhnung im engen Austausch mit uns, damit wir gemeinsam auf die Bedürfnisse des Kindes eingehen können.
Die Eingewöhnung gilt als abgeschlossen, wenn das Kind eine vertrauensvolle Beziehung zu seiner Bezugserzieherin oder seinem Bezugserzieher aufgebaut hat, sich von dieser Person trösten lässt und zunehmend Sicherheit im KiTa-Alltag gewinnt.
Jedes Kind ist einzigartig und erlebt den Übergang auf seine eigene Weise. Deshalb gestalten wir jede Eingewöhnung individuell. In der Regel dauert sie zwei bis vier Wochen. Entscheidend ist für uns jedoch nicht die Dauer, sondern dass das Kind die Zeit bekommt, die es braucht, um sich sicher und geborgen zu fühlen und gerne in unsere KiTa zu kommen.

10.2. Übergang Krippe/Regelbereich

Zwischen dem zweiten und dritten Lebensjahr wechseln die Kinder vom Krippenstandort Kulturhaus in die KiTa am Europaplatz. Dieser Wechsel ist ein wichtiger Schritt in ihrer Entwicklung und bringt viele neue Eindrücke und Erfahrungen mit sich.
Mit dem Wechsel gehört das Kind nun zu den älteren Kindern in der KiTa. Es lernt eine neue Gruppe, weitere pädagogische Fachkräfte, andere Kinder und veränderte räumliche Gegebenheiten kennen. Gleichzeitig muss es sich mit neuen Tagesabläufen vertraut machen und neue Beziehungen aufbauen.

Damit dieser Übergang möglichst behutsam gelingt, wird jedes Kind individuell begleitet. Eine Bezugserzieherin oder ein Bezugserzieher unterstützt das Kind dabei, die neue Umgebung kennenzulernen, Vertrauen aufzubauen und sich zunehmend sicher im neuen Alltag zu bewegen. Die Eltern oder Erziehungsberechtigten werden in diesen Prozess einbezogen und begleiten ihr Kind entsprechend den individuellen Bedürfnissen.
Die Dauer der Umgewöhnung richtet sich nach dem Entwicklungsstand, dem Wohlbefinden und dem individuellen Tempo des Kindes. Wir beobachten aufmerksam, wie es sich auf die neue Umgebung einlässt, und passen die einzelnen Schritte bei Bedarf an.
Jedes Kind bewältigt Übergänge auf seine eigene Weise. Deshalb geben wir ihm die Zeit und Unterstützung, die es braucht, um sich am neuen Standort sicher und geborgen zu fühlen und gut in der neuen Gruppe anzukommen.

10.3. Übergang KiTa/Schule

Der Übergang von der KiTa in die Grundschule ist ein bedeutender Schritt im Leben eines Kindes. Die Kinder verlassen ihre vertraute KiTa-Umgebung und lernen eine neue Lern- und Lebenswelt kennen. Sie müssen sich auf eine neue Klassengemeinschaft, ihre Lehrkräfte, veränderte räumliche Gegebenheiten und einen neuen Tagesablauf einstellen.
Um die Kinder auf diesen Übergang vorzubereiten, arbeiten wir eng mit der Grundschule Wincheringen zusammen. Im Rahmen unserer Kooperation finden verschiedene gemeinsame Aktivitäten und Schulbesuche statt. Dabei lernen die Kinder das Schulgebäude, die Lehrkräfte und die neue Umgebung auf spielerische Weise kennen. So können sie erste Erfahrungen sammeln, Vertrauen aufbauen und mögliche Unsicherheiten abbauen.
Wir begleiten die Kinder in dieser wichtigen Phase entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen und stärken sie in ihrem Selbstvertrauen und ihrer Vorfreude auf die Schule. Durch die Zusammenarbeit mit der Grundschule und den Austausch mit den Eltern oder Erziehungsberechtigten möchten wir einen möglichst fließenden Übergang ermöglichen.
Ein besonderer Bestandteil des Abschieds von der KiTa ist das Gestalten der eigenen Schultüte. Jedes Kind darf seine Schultüte nach seinen Vorstellungen kreativ gestalten und sie bei der Abschlussfeier mit nach Hause nehmen. Dieses gemeinsame Erlebnis würdigt die KiTa-Zeit und begleitet die Kinder beim Start in einen neuen Lebensabschnitt.
Unser Ziel ist es, dass die Kinder den Wechsel von der KiTa in die Grundschule als positiven und spannenden Schritt erleben und gut vorbereitet in ihre Schulzeit starten.

11. Gestaltung von Übergängen innerhalb der KiTa

Im täglichen Ablauf finden häufig kleine Übergänge statt, wie z.B. vom Händewaschen zum Essen oder vom Spielen zum Aufräumen. Diese Übergänge bieten viele Lerngelegenheiten. Feste Rituale innerhalb dieser Übergänge geben den Kindern Sicherheit und Struktur und signalisieren ihnen, dass etwas Neues beginnt.

11.1. Standort Europaplatz

11.1.1. Vom Spiel zum Essen Standort Europaplatz

Vor dem Mittagessen beenden die Kinder ihr Spiel und räumen gemeinsam auf. Anschließend treffen sie sich im Gruppenraum, waschen ihre Hände und decken gemeinsam den Tisch. Währenddessen werden die jüngeren Kinder bei Bedarf gewickelt. Sobald alles vorbereitet ist, sucht sich jedes Kind einen Sitzplatz aus und das gemeinsame Mittagessen beginnt. Dabei begleiten und unterstützen die pädagogischen Fachkräfte die Kinder entsprechend ihrem individuellen Entwicklungsstand und fördern ihre Selbstständigkeit.

11.1.2. Vom Mittagessen in die Schlaf- und Ruhephase

Nach dem Mittagessen waschen die Kinder Gesicht und Hände. Anschließend beginnt die Schlaf- und Ruhephase, die wir bedürfnisorientiert gestalten und an den individuellen Bedürfnissen der Kinder ausrichten.
Kinder, die einen Mittagsschlaf benötigen, werden in einem vorbereiteten Schlafraum zur Ruhe begleitet. Jedem Kind steht eine eigene Matratze mit Bettdecke und Kissen zur Verfügung. Vertraute Gegenstände wie Kuscheltiere, Schlafsäcke oder Schnuller können von zu Hause mitgebracht werden. Der Raum ist abgedunkelt und leise Musik schafft eine angenehme Atmosphäre. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder beim Einschlafen und achten auf ihre individuellen Schlafbedürfnisse.
Kinder, die keinen Mittagsschlaf mehr benötigen, können selbst entscheiden, ob sie sich zum Ausruhen hinlegen oder sich leise beschäftigen möchten. Dafür stehen ihnen beispielsweise Bücher, Puzzle oder Malangebote zur Verfügung. Kein Kind wird zum Schlafen oder Liegenbleiben gezwungen. Kinder, die sich nicht hinlegen möchten, erhalten eine passende Alternative. Allen Kindern stehen jederzeit Rückzugsmöglichkeiten zur Verfügung, damit sie ihrem individuellen Ruhe- und Erholungsbedürfnis nachkommen können.

11.2. Standort Kulturhaus

11.2.1. Vom Spiel zum Essen Kulturhaus

Vor dem Mittagessen werden die Kinder bei Bedarf gewickelt und der Gruppenraum wird gemeinsam aufgeräumt. Anschließend suchen sich die Kinder einen Platz am bereits eingedeckten Tisch aus. Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen sie dabei entsprechend ihrem Entwicklungsstand und fördern ihre Selbstständigkeit. Die Kinder bekommen ein Lätzchen umgebunden und gemeinsam wird ein Tischspruch gesprochen. Danach beginnt das Mittagessen.

11.2.2. Vom Mittagessen in die Schlaf- und Ruhephase

Nach dem Mittagessen werden Gesicht und Hände der Kinder gewaschen. Anschließend beginnt die Schlaf- und Ruhephase, die von den pädagogischen Fachkräften einfühlsam begleitet wird.
Die Kinder werden in einem vorbereiteten Schlafraum zur Ruhe begleitet. Jedem Kind steht ein eigenes Bett mit Bettdecke und Kissen zur Verfügung. Einen Schlafsack sowie bei Bedarf ein Kuscheltier oder einen Schnuller bringen die Eltern von zu Hause mit. Der abgedunkelte Raum und leise Musik schaffen eine ruhige und angenehme Atmosphäre, in der die Kinder entspannen und einschlafen können. Dabei werden die individuellen Schlafbedürfnisse der Kinder berücksichtigt. Kein Kind wird zum Schlafen gezwungen. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder entsprechend ihren Bedürfnissen und geben ihnen Sicherheit und Geborgenheit.

12. Beobachtung und Dokumentation

Beobachtung und Dokumentation sind wichtige Bestandteile unserer pädagogischen Arbeit. Sie ermöglichen uns, jedes Kind mit seinen individuellen Fähigkeiten, Interessen, Stärken und Bedürfnissen bewusst wahrzunehmen und seine Bildungs- und Entwicklungsprozesse aufmerksam zu begleiten. Durch regelmäßige Beobachtungen gewinnen wir Einblicke in die Entwicklung des Kindes und können unsere pädagogischen Angebote gezielt an seinen Interessen und seinem Entwicklungsstand ausrichten.
Die Beobachtungen bilden außerdem eine wichtige Grundlage für die Entwicklungsgespräche mit den Eltern. Sie ermöglichen es uns, unsere Wahrnehmungen auszutauschen, Entwicklungsschritte gemeinsam zu reflektieren und die weitere Begleitung des Kindes abzustimmen.
Im „Buch über mich“ halten wir besondere Erlebnisse, Lernerfahrungen und Entwicklungsschritte der Kinder fest. Es dokumentiert ihre individuelle KiTa-Zeit und macht ihre Entwicklung sichtbar. Am Ende ihrer KiTa-Zeit erhalten die Kinder ihren Ordner als persönliche Erinnerung an die vielen Erfahrungen, Begegnungen und Entwicklungsschritte, die sie bei uns erlebt haben.

13. Kooperation mit Eltern

Eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften ist eine wichtige Grundlage für das Wohl und die Entwicklung der Kinder. Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen ihrer Kinder und bringen wertvolle Erfahrungen und Kenntnisse über deren Persönlichkeit, Bedürfnisse und Lebensumfeld mit. Gleichzeitig verfügen wir als pädagogische Fachkräfte über fachliches Wissen und Erfahrungen aus dem pädagogischen Alltag.
Durch einen offenen Austausch, gegenseitige Wertschätzung und eine respektvolle Kommunikation verbinden wir diese unterschiedlichen Perspektiven. Gemeinsam begleiten und unterstützen wir die Kinder in ihrer Entwicklung und schaffen bestmögliche Voraussetzungen dafür, dass sie sich in unserer KiTa sicher, geborgen und angenommen fühlen. Unser Ziel ist es, die Erziehungspartnerschaft aktiv zu gestalten und gemeinsam das Wohl jedes einzelnen Kindes in den Mittelpunkt zu stellen.

13.1. Erziehungspartnerschaft

Wertschätzung, Respekt und Transparenz sind für den Erfolg einer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft unumgänglich, denn nur so können wir gemeinsam mit den Eltern/Erziehungsberechtigten die Verantwortung für das Wohl des Kindes übernehmen.
Ein wichtiger Punkt hierbei ist das Tür- und Angelgespräch. Hierbei haben Eltern/ Erziehungsberechtigten die Möglichkeit, in der Bring- oder Abholsituation sich in einem kurzen Zeitrahmen über verschiedene Dinge auszutauschen. Dieses Gespräch können alltägliche Einblicke in die Situation zu Hause und das Erlebte in der KiTa bieten.
Einmal jährlich findet ein Entwicklungsgespräch statt. Eltern/Erziehungsberechtigte und pädagogisches Personal tauschen sich hier über den Entwicklungsstand des Kindes aus. Bei Bedarf besteht jederzeit die Möglichkeit, einen zusätzlichen Termin zum Elterngespräch zu vereinbaren.

Unsere Informationsweitergabe erfolgt durch:

- Elternbriefe, die wir per E-Mail an Sie senden
- Infowände an den Gruppen
- Elterninformationswand im Eingangsbereich der KiTa
- Sie finden uns bei Instagram unter: kita_wincheringen
- die Internetseite der Ortsgemeinde Wincheringen - öffentliche Einrichtungen. Dort finden Sie unsere Konzeption und unseren aktuellen Jahreskalender, in dem alle Termine, sowie Ferien-und Schließtage vermerkt sind.

13.2. Elternausschuss

Der Elternausschuss ist ein wichtiger Bestandteil der Zusammenarbeit zwischen Eltern und KiTa. Er bietet Eltern die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen, den KiTa-Alltag mitzugestalten und die Interessen der Elternschaft zu vertreten.
Der Elternausschuss wird jährlich im Rahmen einer Elternversammlung gewählt und bildet eine wichtige Verbindung zwischen Eltern, pädagogischem Team und KiTa-Leitung. Er trägt dazu bei, den Austausch zu fördern, Transparenz zu schaffen und Wünsche, Anregungen und Anliegen der Eltern an die KiTa heranzutragen. Gleichzeitig informiert er die Elternschaft über aktuelle Themen und Entwicklungen.
In regelmäßigen Sitzungen tauschen wir uns über relevante Themen aus und beraten gemeinsam über Anliegen, die den KiTa-Alltag und die Zusammenarbeit mit den Familien betreffen. Der Elternausschuss steht uns dabei beratend und unterstützend zur Seite und wird bei wichtigen Themen entsprechend einbezogen.
Alle Eltern haben die Möglichkeit, sich mit Fragen, Wünschen, Ideen oder Anregungen an den amtierenden Elternausschuss zu wenden. Ein offener und konstruktiver Austausch ist uns wichtig, um die Zusammenarbeit zwischen Familien und KiTa gemeinsam weiterzuentwickeln und das Wohl der Kinder in den Mittelpunkt zu stellen.

13.3. KiTa-Beirat

Ein weiteres, wichtiges Gremium ist der KiTa-Beirat. Dort arbeiten der Träger, die Leitung, das Personal und die Eltern/Erziehungsberechtigten zielgerichtet zusammen, um die Qualität der Einrichtung unter Einbeziehung der Kinderperspektive zu optimieren.
Im Gegensatz zum Elternausschuss werden in diesem Gremium verbindliche Entscheidungen durch Abstimmung getroffen.

13.4. Elternverein

Unser Förderverein unterstützt uns mit vielen Aktionen, so z.B. einem jährlich stattfindenden Familienfest. Durch die Einnahmen und Mitgliederbeiträge kann der Elternverein besondere Anschaffungen für die Kinder finanzieren.
Der Elternverein ist berechtigt, Spenden anzunehmen.
Ebenso bietet er Eltern die Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu kommen und die KiTa-Arbeit aktiv mitzugestalten.
Den Elternverein erreichen Sie unter: eltern.kita.wincheringen@gmail.com

14. Teamarbeit

Eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Team bildet die Grundlage für unsere pädagogische Arbeit. Die Motivation, das Engagement und die fachlichen sowie persönlichen Fähigkeiten jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters tragen dazu bei, die Kinder kompetent und individuell zu begleiten. Wir schätzen unsere unterschiedlichen Stärken und Erfahrungen, unterstützen uns gegenseitig und lernen miteinander und voneinander.
Im wöchentlichen Wechsel finden Gruppen- und Gesamtteamsitzungen statt. Diese nutzen wir, um unsere pädagogische Arbeit gemeinsam zu reflektieren, aktuelle Themen zu besprechen sowie Abläufe und Angebote zu planen und zu organisieren. Der regelmäßige Austausch ermöglicht es uns, unterschiedliche Perspektiven einzubeziehen, Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen und unsere Arbeit kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus stehen uns jährlich bis zu vier Teamtage zur Verfügung. Diese nutzen wir unter anderem zur Weiterentwicklung unserer Konzeption, zur fachlichen Auseinandersetzung mit pädagogischen Themen und für gemeinsame Fortbildungen.
Wir legen großen Wert auf eine offene Kommunikation, gegenseitige Wertschätzung und einen respektvollen Umgang miteinander. Gemeinsam entwickeln wir neue Ideen, begegnen Veränderungen und Herausforderungen und tragen Verantwortung für die Qualität unserer pädagogischen Arbeit. Unser Ziel ist es, als Team zusammenzuwachsen und eine verlässliche Grundlage für die Bildung, Erziehung und Betreuung der uns anvertrauten Kinder zu schaffen.

15. KiTa als Ausbildungsstätte - wir bilden aus

Unsere KiTa ist nicht nur ein Ort der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern, sondern auch ein wichtiger Lern- und Ausbildungsort. Jährlich begleiten wir Auszubildende auf ihrem Weg zur staatlich anerkannten pädagogischen Fachkraft und unterstützen sie dabei, theoretisches Wissen mit praktischen Erfahrungen zu verbinden.
Unsere qualifizierten Praxisanleiter:innen arbeiten eng mit den pädagogischen Fachschulen zusammen und nehmen regelmäßig an Anleitertreffen teil. Sie begleiten die Auszubildenden und Praktikant:innen bei ihren Aufgaben, fördern ihre fachliche und persönliche Entwicklung und stehen ihnen für Gespräche, Reflexionen und die Planung und Durchführung eigener Projekte zur Seite.
Durch die Begleitung und Förderung des pädagogischen Nachwuchses leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Qualität der Ausbildung und zur Weiterentwicklung des pädagogischen Berufs. Es ist uns ein Anliegen, junge Menschen für die Arbeit mit Kindern zu begeistern und sie auf ihrem Weg in einen verantwortungsvollen und vielseitigen Beruf zu unterstützen.

16. Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit in der KiTa bedeutet für uns, Maßnahmen zu ergreifen, um transparent und aktiv mit der Öffentlichkeit zu kommunizieren.
Dies kann die Eltern, lokale Gemeinschaft und andere Interessensgruppen einschließen, um Verständnis, Unterstützung und Zusammenarbeit zu fördern.
Öffentlichkeitsarbeit umfasst für uns folgende Bereiche:

- Konzeption der Einrichtung
- Instagram account (kita_wincheringen)
- Feste und Feiern der Kindertagesstätte
- Präsenz im Ort
- Kooperation mit anderen Einrichtungen

17. Handlungsplan

Alle Kindertagesstätten in RLP arbeiten mit einem Handlungsplan/Maßnahmenplan. Dieser regelt die Vorgehensweise bei personellem Engpass und kommt zum Einsatz sobald die gesetzliche Aufsichtspflicht nicht mehr gewährleistet ist.
In dieser Situation können notwendige Maßnahmen, wie z.B. die Schließung eines Gruppenraumes, Gruppenzusammenlegung, frühere Schließzeiten, Reduzierung des pädagogischen Angebots nötig werden und es kann bis hin zur Schließung der Einrichtung führen.
Dieser Handlungsplan ist beim Träger, dem Kreisjugendamt und dem Landesjugendamt hinterlegt und wird bei Bedarf von der Leitung angewiesen und umgesetzt.

17.1. Unser Maßnahmenplan bei Personalengpässen

Nach § 21, Abs. 6 des KiTaG RLP ist die für die Kindertagesstätte vorgesehene personelle Besetzung mit pädagogischen Fachkräften während des gesamten Jahres sicherzustellen. Eine Unterschreitung des Personalschlüssels muss umgehend ausgeglichen werden.
Der Maßnahmenplan ist Bestandteil unserer Konzeption und regelt die Vorgehensweise bei personellen Engpässen. Solche Engpässe können kurzfristig, beispielsweise durch Krankheit, Urlaub, Fortbildung des Personals oder Mehrstundenabbau oder langfristig etwa durch dauerhafte Unterschreitung des Personalschlüssels aufgrund unbesetzter Stellen, langfristiger Erkrankungen oder Beschäftigungsverbote entstehen.
Der Maßnahmenplan unterscheidet zwischen kurzfristigen und langfristigen Maßnahmen. Einige Maßnahmen können nur kurzfristige Personalengpässe kompensieren. Langfristig würden sie jedoch zu einer Mehrbelastung des Personals führen und somit erneut Personalengpässe verursachen.
Personalausfälle haben immer Auswirkungen auf die Betreuungssituation in der KiTa. In solchen Fällen kann die Aufsichtspflicht nicht mehr gewährleistet werden und das Kindeswohl ist möglicherweise nicht mehr gesichert.
Der Träger und die Leitung müssen abwägen, welche Maßnahmen notwendig sind, um die Aufsichtspflicht zu gewährleisten. Dabei sind die individuelle Personalsituation der Einrichtung, die Qualifikation der einzelnen Mitarbeiter, die Anzahl der U3-Kinder und die einzuhaltende Pausenzeit der Mitarbeiter zu berücksichtigen.
Um im Bedarfsfall schnell handlungsfähig zu sein, haben wir diesen Maßnahmenplan erarbeitet. Er soll Ihnen transparent darstellen, welche Maßnahmen bei Personalengpässen ergriffen werden müssen und dient dem Wohl der Kinder.

17.1.1 Unsere Vorgehensweise bei personellen Engpässen

1. Verschiebung des Dienstplans: Anpassungen werden vorgenommen, um die personelle Besetzung zu optimieren.
2. Reduzierung/Ausfall von Vorbereitungs- und/oder Teamzeit: Diese Maßnahme kann nur kurzfristig eingesetzt werden.
3. Einsatz von Nicht-Fachkräften zur Vertretung: Auch diese Maßnahme ist nur kurzfristig möglich.
4. Aufstockung der Arbeitszeit von Teilzeitkräften: Dies erfolgt nach Möglichkeit und kann ebenfalls nur kurzfristig umgesetzt werden.
5. Reduzierung des pädagogischen Angebots mit erhöhtem Personalbedarf: Angebote wie Turnen, Vorschulprogramme und Ausflüge müssen in diesem Fall ausfallen.
6. Eingewöhnungen in Randzeiten: Eingewöhnungen finden in Zeiten statt, in denen weniger Kinder in der Einrichtung sind.
7. Elternunterstützung: Eltern werden per E-Mail um ihre Mithilfe gebeten. Sie können gefragt werden, ob sie ihr Kind zu Hause betreuen oder vor dem Mittagessen bzw. generell früher abholen können.
8. Schließung einzelner Räume/Gruppen: Dies geschieht unter Berücksichtigung der Gruppengröße und der anwesenden Fachkräfte.
9. Zusammenlegung von Gruppen: Wir arbeiten verstärkt gruppenübergreifend, um die Betreuung sicherzustellen.
10. Notbetreuung am Nachmittag: Diese ist für Familien vorgesehen, in denen beide Elternteile oder Erziehungsberechtigte berufstätig sind, für alleinerziehende berufstätige Eltern oder Erziehungsberechtigte sowie für Kinder, bei denen aus sozialen Gründen eine Notbetreuung erforderlich ist. Kinder dürfen nur nach vorheriger Absprache die Kindertagesstätte besuchen.
11. Reduzierung der Öffnungszeiten: Trotz der bereits getroffenen Maßnahmen kann es notwendig sein, die Öffnungszeiten der Einrichtung zu kürzen, um die Aufsichtspflicht nicht zu verletzen. Das Nachmittagsangebot wird für die gesamte KiTa gekürzt.
12. Schließung der Einrichtung: Diese Maßnahme ist als letzte Option vorgesehen, wenn keine angemessene Betreuung der Kinder, auch nicht in Notgruppen, möglich ist und die Wahrnehmung der Aufsichtspflicht nicht mehr gewährleistet werden kann.

18. Schlusswort

Unsere Kindertagesstätte ist ein Ort der Geborgenheit, des Lernens und der Entfaltung. Wir setzen uns dafür ein, jedes Kind individuell zu fördern und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern zu pflegen. Gemeinsam schaffen wir eine positive Umgebung, in der Kinder ihre Neugier und Kreativität ausleben können. Vielen Dank für Ihr Vertrauen in unsere Einrichtung